

SCHLETTAU UND DÖRFEL IM ZSCHOPAUTAL



www.schlettau-im-erzgebirge.de

Amts- und Mitteilungsblatt · Jahrgang 22 · **März 2011** (Nummer 3/23.02.2011) · 0,33 Euro

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schlettau und Ortsteil Dörfel,



„Ich bin der Wald.“

Ich bin uralte.

*Ich hege den Hirsch, ich hege das Reh -
ich schütz Euch vor Sturm, ich schütz Euch vor Schnee.
Ich wehre dem Frost, ich wahre die Quelle,
ich hüte die Scholle - ich bin immer zur Stelle.
Ich bau euch das Haus, ich heiz Euch den Herd -
darum ihr Menschen, haltet mich wert!“*

„Der Winter lockt in die Natur“ mit diesem Slogan werden viele Einwohner aber auch Gäste unserer Erzgebirgischen Heimat unsere Umwelt und somit auch unseren vertrauten, schneeverzauberten Wald erlebt haben. Ob mit Schlitten, Ski oder zu Fuß, zieht es viele Menschen in den Wald, um einfach Abstand vom Alltag zu gewinnen, den eigenen vier Wänden entfliehen, in eine andere Welt als daheim abzutauchen und in der „grünen Lunge“ wieder mal richtig durchzuatmen. Wälder sind für einen Großteil unserer Bevölkerung weit mehr als nur eine Landschaftsform. Sie sind Inseln der Ruhe und Geborgenheit. In ihnen stillen die Menschen ihren Hunger nach Natur, nach Stille, nach Rückzug vom Alltag. Der Wald als Urraum mit seinen Pflanzen, welche Staubfänger sind und eine Filterwirkung ausüben sowie das wohltuende Aroma steigern unser Wohlbefinden. Viele Sportler haben den Wald für sich entdeckt, aber auch Interessierte für Flora und Fauna sowie unsere Tierwelt genießen die Atmosphäre der „Grünen Oase“. Kurz gesagt, ein Spaziergang im Wald ermöglicht ein Abschalten von alltäglichen Sorgen und Stress. Somit sind wir froh und dankbar, dass wir auf unserer Gemarkung der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel auch ca. 20 % bewaldete Fläche haben. Die Stadt Schlettau hat eine Gesamtbetriebsfläche von 218,2 ha Wald, wovon 42,1 ha auf der Gemarkung Dörfel liegen.

Der Baumbestand überwiegt derzeit mit ca. 3/4 des Bestandes der Gattung gemeine Fichte. Der weitere Bestand setzt sich zusammen aus Buche, Weißtanne und anderen Laubbaumarten. Innerhalb der 10-jährigen Forsteinrichtung soll ein weiterer Waldbau fortgeführt werden, welcher in Richtung Anlegung eines Bergmischwaldes geplant ist, wobei weiterhin die Nadelbaumarten Fichte und Weißtanne dominieren werden sowie in geringerem Umfang Kiefer und Lärche. Jedoch wird die Baumart Rotbuche, Erle

und weitere Laubhölzer in größeren Mengen im Jungbestand das Bild des Waldes prägen.

Neben der Bodenschutzfunktion und der Wasserhaltung kommt dem Wald noch der Schutz der Natur sowie der Landschaft zu. Neben diesen natürlichen Waldfunktionen hat der Schlettauer Stadtwald noch die besondere Funktion als Erholungswald. Die Rechtsgrundlagen und die Ordnung im Wald basieren auf die Bestimmungen des Bundeswaldgesetzes. Die Stadt Schlettau ist nicht nur verpflichtet, sondern auch bestrebt, den Wald als langfristige Anlage im Sinne der Nachhaltigkeit (nachwachsender Rohstoff) mindestens in der jetzigen Flächenausdehnung zu erhalten bzw. noch in bestimmten Teilflächen zu erweitern. Zu diesem Zweck ist natürlich eine gut organisierte Waldbewirtschaftung erforderlich, welche auf der Grundlage eines Dienstleistungsverhältnisses durch den Staatsbetrieb Sachsenforst Forstbezirk Neudorf ausgeübt wird. Die betreffenden Waldflächen werden dann durch unsere Revierförsterin Frau Christiane Siewert befördert. Um die Waldbewirtschaftung dementsprechend zu organisieren und ständig der jeweiligen Pflanzen- und Wachstumssituation der Bäume anzupassen, ist natürlich eine ordentliche Forstbetriebsplanung vonnöten. Diese Forstbetriebsplanung, genannt Forsteinrichtung für den Kommunalwald der Stadt Schlettau, wurde ab 01.01.2011 wieder neu eingerichtet, das bedeutet, dass eine Bestandsaufnahme durchgeführt wurde entsprechend der Auswirkung des Abschlusses der vorhergehenden Forsteinrichtung in Verbindung mit der Berücksichtigung der Schäden und deren Folgen aus dem bekannten Sturm „Kyrill“. Hiernach wurde festgelegt, welche Flächen aufgeforstet bzw. eine Jungbestandspflege erhalten müssen, welche Bestände eine Altdurchforstung erhalten bzw. wo eine Erntenutzung erfolgen kann. Neben den Kriterien zur Aufforstung bzw. Neuanbau

wurde auch der Hiebsatz neu bewertet und festgelegt. Somit wurde die betriebswirtschaftliche Situation der Waldbewirtschaftung für den Stadtwald der Stadt Schlettau für die nächsten 10 Jahre (Planungszeitraum 2011 bis 2020) entwickelt. Der Wegebau sowie die Wasserhaltung sind genauso Bestandteile der Forsteinrichtung wie die Vorgehensweise im FFH-Gebiet und eine Waldbewirtschaftung unter Berücksichtigung der bereits voran erwähnten Waldfunktionen. Somit ist mit dem Forsteinrichtungswerk eine Handreichung für die Betriebswirtschaft der nächsten 10 Jahre erstellt. Wir freuen uns, dass wir nun dieses umfangreiche Werk vorliegen haben und danken in diesem Zusammenhang dem Forstbetrieb Sachsenforst und den Einrichtern bzw. unserer Revierleiterin Frau Siewert für die bisher gute geleistete Arbeit. Der Forstbetrieb der Stadt Schlettau liegt unserer Meinung nach in guten Händen und sollte nachhaltig ein positives Betriebsergebnis erzielen. Natürlich ist noch vonnöten, dass neben den Pflegemaßnahmen auch die Jäger ihren nötigen Dienst tun und den Wildbestand regulieren, welcher entsprechend der jeweiligen Abschussplanung für jeweils 3 Jahre immer neu geregelt wird. Im Zusammenhang mit der vorangegangenen Betrachtung zum Wald geht unser Appell an alle Bürgerinnen und Bürger, doch sorgsam mit unserer Natur „Wald“ umzugehen und insbesondere Sorgfalt in diesem wertvollen Abschnitt unserer Umwelt walten zu lassen. Dies betrifft die Einhaltung der Fahrverbote durch den Wald mit Kraftfahrzeugen, ebenso das Verbot des Rauchens im Wald, besonders bei Trockenheit, aber auch die unerlaubte Entsorgung von Müll und Unrat. Hunde und andere in den Wald mitgenommene Haustiere sind anzuleinen und nicht im Freien laufen zu lassen. Ebenso dürfen von den Reitern nur die dafür vorgesehenen und ausgeschilderten Wege genutzt werden. Nur wenn wir alle aktiven Waldschutz betreiben, wird es der Menschheit gelingen, die Waldgebiete mit ihren lebenswichtigen Funktionen für die Zukunft und Nachwelt zu bewahren und dementsprechend verantwortungsvoll für unsere Nachwelt weiterzugeben.

Es sei noch gesagt, dass dieses Jahr, wie auch in den vergangenen Jahren, die Waldjugendspiele durch die Schutzgemeinschaft „Deutscher Wald“ organisiert werden. So werden im Sinne der Waldpädagogik Grundschüler in den einzelnen Forstbezirken über 2 Tage einen Einblick in die Biosphäre „Wald“ mit samt seiner Pflanzen- und Tierwelt erhalten. Wünschen wir uns allen, dass wir noch lange Zeit an der Schönheit und Belassenheit unseres Stadtwaldes in Schlettau teilhaben können.

Zum Schluss noch zwei Bauernregeln für den Monat März:
Der März beginnt wie ein Wolf und endet wie ein Lamm.
Maulwurfhaufen im März zerstreut, lohnt sich wohl die Erntezeit.

Mit einem herzlichen Glück Auf!
Jochen Meyer
Organisationsleiter
im Namen des Bürgermeisters
und des Stadtrates der Stadt Schlettau

Amtliche Bekanntmachungen

Beschlüsse der öffentlichen Stadtratssitzung am 25. November 2010

Beschluss-Nr. 131/10

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt die Beschlussvorlagen 38 und 39 von der heutigen Tagesordnung abzusetzen und im Hauptausschuss zu behandeln.

Beschluss-Nr. 132/10

Der Stadtrat der Stadt Schlettau stellt das Jahresrechnungsergebnis 2007 entsprechend den Jahresrechnungsunterlagen fest. Die im Haushaltsjahr 2007 angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben (Haushaltsüberschreitungen) werden, soweit sie erheblich sind und die Genehmigungen nicht schon in früheren Stadtratsbeschlüssen erfolgt sind, hiermit nachträglich genehmigt.

Beschluss-Nr. 133/10

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt den Ankauf des Hebekissen-Set 426 kN, 8 bar, Aramid, Fabrikat Weber über die Firma Ziegler Feuerwehrgertetechnik GmbH & Co. KG, Mühlau in Höhe von 2.155,00 EUR netto.

Beschluss-Nr. 134/10

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt den Ankauf des Teleskop-Rettungszyylinder Typ RTZ 2-1500, m.Single-K., Fabrikat Weber über die Firma Ziegler Feuerwehrgertetechnik GmbH & Co. KG, Mühlau in Höhe von 2.116,50 EUR netto.

Beschluss-Nr. 135/10

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt für die Zimmererarbeiten für die Rathaussanierung das Angebot der Zimmerei Thomas Fischer, Erst-Roch-Straße 6, Annaberg-Buchholz neu festzusetzen. Es beläuft sich nun auf 23.613,85 EUR brutto.

Beschlüsse der öffentlichen Stadtratssitzung am 16. Dezember 2010

Beschluss Nr. 140/10

Der Stadtrat der Stadt Schlettau genehmigt die vorliegende Niederschrift der öffentlichen Stadtratssitzung vom 21. Oktober 2010.

Beschluss Nr. 141/10

Der Stadtrat der Stadt Schlettau genehmigt die vorliegende Niederschrift der öffentlichen Sondersitzung des Stadtrates vom 4. November 2010.

Beschluss-Nr. 142/10

Der Stadtrat der Stadt Schlettau beschließt das Forsteinrichtungswerk inklusive Übersicht zur Verbindlichkeit der waldbaulichen Planung durch die Forsteinrichtung und dem sich daraus ergebenden Handlungsspielraum für den Wald der Stadt Schlettau für den Planungszeitraum 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2020.

Beschluss-Nr. 143/10

Der Stadtrat der Stadt Schlettau nimmt den Beteiligungsbericht für die Stadt Schlettau für das Jahr 2009 gemäß § 99 SächsGemO entsprechend der Anlage zur Beschlussvorlage Nr. 42/2010 zur Kenntnis.

Öffentliche Bekanntmachung

Aufforderung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrgangs 1993 zur Meldung zur Erfassung

Nach § 1 des Wehrpflichtgesetzes (WPfG) sind alle **Männer**, die **Deutsche** im Sinne des Grundgesetzes sind und ihren **ständigen Aufenthalt** in der Bundesrepublik Deutschland haben, vom vollendeten **18. Lebensjahr an** wehrpflichtig (Wehrpflichtvoraussetzungen). Die Erfassung kann bereits ein Jahr vor Vollendung des 18. Lebensjahres durchgeführt werden (§ 15 Abs. 6 WPfG). **Alle Personen des Geburtsjahrgangs 1993**, die wehrpflichtig sind und denen bislang kein Schreiben der Erfassungsbehörde über die bevorstehende Erfassung zugegangen ist, werden nach § 15 Abs. 1 WPfG aufgefordert, sich umgehend persönlich oder schriftlich bei der nachstehenden Erfassungsbehörde zur Erfassung zu melden:

Behördenbezeichnung:
Einwohnermeldeamt

Anschrift:
09474 Crottendorf, Annaberger Str. 230C

Sprechstunden:
dienstags 8.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 18.00 Uhr

Diese Aufforderung ergeht insbesondere an Personen ohne feste Wohnung, die die Wehrpflichtvoraussetzungen erfüllen. Bei der persönlichen Meldung ist der Personalausweis oder Reisepass mitzubringen. Es empfiehlt sich, auch sonstige der Feststellung der Wehrpflicht dienende Unterlagen mitzubringen.

Arbeitnehmern, deren Arbeitgeber nicht nach § 14 Arbeitsplatzschutzgesetz zur Weiterzahlung des Arbeitsentgelts verpflichtet ist, wird der durch die Erfassung entstehende Verdienstaufschlag durch die Erfassungsbehörde auf Antrag erstattet. Dies gilt auch für die entstehenden notwendigen Auslagen, insbesondere Fahrkosten am Ort der Erfassung.

Ich weise darauf hin, dass nach § 45 WPfIG ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig gegen eine Vorschrift des § 15 Abs. 1 WPfIG über die Erteilung von Auskünften oder die persönliche Meldung zur Erfassung verstößt. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße geahndet werden.

Ort, Datum

Crottendorf, den 28.02.2011

Erfassungsbehörde

Einwohnermeldeamt

Umsetzung Hochwasserschutzkonzept an der Zschopau in Schlettau

Für die Umsetzung des HWSK in Schlettau steht die Erteilung der Baugenehmigung durch das Landratsamt Erzgebirgskreis unmittelbar bevor.

Vom Planungsbüro werden derzeit die Ausführungspläne und die Ausschreibungsunterlagen erarbeitet.

Die Ausschreibung der Arbeiten erfolgt Ende März, der Baubeginn soll im Juni 2011 sein.

Begonnen wird mit den Arbeiten oberhalb und unterhalb der Brücke Kleine Sehma sowie an der Teichgasse.

Nachdem die Abbrucharbeiten am ehemaligen Schulungsgebäude des BBV und die erforderlichen Baumfällungen bereits erfolgt sind, werden als nächstes ein 20-kV-Erdkabel sowie eine 1-kV-Freileitung im Bereich der Brücke Kleine Sehma verlegt werden.

Danach werden die Gewässeraufweitungen ober- und unterstrom der Brücke angelegt sowie das Ergänzungsbauwerk für die Brücke Kleine Sehma errichtet.

Im Abschnitt unterhalb der Brücke B 101 wird linksufrig die Stützmauer an der Teichgasse erhöht und an die Mauer am Schlossgarten angeschlossen. Auch diese Arbeiten werden 2011 ausgeführt. Der Abschnitt Angerstraße zwischen Gartenstraße und Bundesstraße 101 wird 2012 begonnen. Hier wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Schlettau auch die Brücke Färbergasse erneuert.

An der Angerstraße wird eine Hochwasserschutzmauer bis ca. 50 cm über dem Straßenniveau errichtet. Am linken Ufer wird die Zschopau aufgeweitet.

Vor dem Baubeginn werden alle betroffenen Grundstückseigentümer rechtzeitig informiert.

Für weitere Informationen steht Ihnen Herr Friedrich, Tel. 03 73 67/ 31 06 23 von der Landestalsperrenverwaltung gern zur Verfügung.

Informationen aus dem Rathaus

Freie Wohnungen

1 Wohnung:	Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, Bad/WC 55 qm
1 Wohnung:	3-Zimmer, 59,5 qm, Dachgeschoss
1 Wohnung:	Schl.-zi., Wo.-zi., Küche, DU, WC 50,9 qm, Dachgeschoss
1 Wohnung:	Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, WC 50 qm
1 Wohnung:	Schl.-zi., Wo.-zi., Küche, Bad, WC, Ki.-zi. 64 qm
1 Wohnung:	2 Zimmer, Wo.-zi., Schl.-zi., Küche, Bad, Ki.-zi. 45 qm, 1. OG

Die Stadt Schlettau schreibt öffentlich zur Vermietung aus:

1 Wohnung in der Schlossgärtnerei 2
Dachgeschoss; 3 Zimmer; 45,11 qm

ab 1. April 2011

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich bis zum **18. März 2011** an:

Stadtverwaltung Schlettau

Markt 1

09487 Schlettau

Weitere Auskünfte erhalten sie dazu im Schlettauer Rathaus.

Mitteilung an alle Hundehalter

Das Halten von Hunden zeugt sicherlich in den meisten Fällen von der Liebe zum Tier und ist mit Spaß und Freude in der Freizeit mit diesem Tier verbunden. In der Regel werden diese Tiere auch wohl im Familienkreis versorgt und artgerecht im Grundstück gehalten. Ebenso werden durch den Tierhalter Spaziergänge (Gassi gehen) im inneren und äußeren Stadtbereich durchgeführt. Hierbei ist es erforderlich, dass bestimmte Verordnungen eingehalten werden. So wird leider immer wieder festgestellt, dass Verstöße gegen die Tierhaltung und der damit verbundenen Verpflichtungen auftreten. Dies sind insbesondere die Störung der Ruhezeiten durch Hundebellen und das Freilaufen von Hunden, aber was wohl die unangenehmere Tatsache darstellt, ist, dass oftmals die Hunde ihre Notdurft auf Straßen, Wegen, Plätzen, öffentlichen Grünanlagen der Freizeitanlage sowie Spielplätzen verrichten. Oftmals wird der Hundekot nicht weggeräumt, sondern liegen gelassen oder aber in Papierkörbe geworfen. In seltenen Fällen wird er in Tüten gepackt und im Hausmüll entsorgt. Die vorgenannte Vorgehensweise belästigt nicht nur Bürger und Gäste der Stadt Schlettau, sondern ist auch eine Zumutung für die Mitarbeiter der Dienstleistungsunternehmen, die den Rasen mähen sowie für das Personal, welches die Park- und Stadtreinigung durchführt. Es wird in den Parkanlagen und auf dem Bahnhofsumfeld vermehrt Hundekot liegen gelassen, welche zum Ärger der Bevölkerung führt.

Wir sehen uns veranlasst, noch einmal eindringlich darauf hinzuweisen, dass die Hundehaltung dementsprechende Verpflichtungen mit sich bringt, welche vom jeweiligen Hundehalter einzuhalten sind. Hierzu gehören auch das Anmelden eines Hundes und das Bezahlen der Hundesteuer. Auch Zweithunde sind anzumelden. Eine Nichteinhaltung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar, welche als solche geahndet werden kann. Zu Ihrer Information und Kenntnisnahme erstellen wir nochmals den § 11 aus der Ortpolizeiverordnung vom 29.06.1995.

Die Bevölkerung wird um die Mitwirkung bei der Erfassung der unbelehrbaren Hundehalter gebeten! Hierbei erbitten wir Hinweise, welche vertraulich behandelt werden.

§ 11

Tierhaltung und damit verbundene Verpflichtungen

(1) Tiere sind so zu halten und zu beaufsichtigen, dass niemand gefährdet oder belästigt wird.

(2) Das Halten von Raubtieren, Gift- und Riesenschlangen und Tieren, die durch ihre Körperkräfte, Gifte oder ihr Verhalten Menschen gefährden können, ist der Ortpolizeibehörde unverzüglich anzuzeigen.

(3) Wer Tiere einer wild lebenden Art hält, hat diese ebenfalls der Ortpolizeibehörde anzuzeigen. Diese Tiere dürfen auf öffentlichen Straßen und Anlagen nicht mitgeführt werden.

(4) Wer Tiere hält und züchtet, die von anerkannten Kampfhundrassen abstammen, hat diese beim Veterinäramt anzuzeigen.

(5) Hunde dürfen auf öffentlichen Straßen, Gehwegen und Plätzen sowie Grün- und Erholungsanlagen innerhalb der Ortslage nur an der Leine geführt werden.

Außerhalb der Ortslage dürfen Hunde nur bei unbedingter Gehorsamkeit und unter Kontrolle des Hundehalters bzw. Hundeführers frei laufen gelassen werden. Es muss gewährleistet sein, dass die in Begleitung sich befindliche Person äußerlich durch Zuruf auf das Tier einwirken kann.

(6) Bissigen Hunden ist beim Ausführen durch den Halter oder Führer ein Maulkorb anzulegen.

(7) Werden Hunde frei auf Grundstücken oder außerhalb von Zwingern gehalten, so hat der Halter dafür Sorge zu tragen, dass diese weder die Einfriedung überspringen noch das Grundstück auf anderen Wegen verlassen können.

(8) Der Halter oder Führer hat dafür zu sorgen, dass diese ihre Notdurft nicht auf öffentlichen Straßen, Gehwegen und Plätzen sowie auf öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen verrichten. Dennoch dort abgelegter Hundekot ist unverzüglich vom Tierhalter bzw. -führer zu beseitigen.

(9) In der Freizeit- und Erholungsanlage sowie auf Spielplätzen ist das Mitführen oder Laufenlassen von Hunden verboten.

(10) Der Halter von Haustieren hat bei deren Tod die Entsorgungspflicht.

(11) Auf öffentlichen Straßen, Gehwegen und Plätzen sowie auf öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen aufgefundene Tierkadaver sind bei der Ortspolizeibehörde anzeigepflichtig.

(12) Bestehende bundes- und landesrechtliche Vorschriften sowie die Bestimmungen des Bundesjagdgesetzes bleiben von dieser Verordnung unberührt.

Verpackungstüten können kostenlos bei der Stadtverwaltung Schlettau zu den Öffnungszeiten abgeholt werden. Wir bitten, die Maßnahme in Anspruch zu nehmen und somit Ihren Beitrag für eine saubere Stadt zu erbringen.

Ordnungsamt Stadt Schlettau

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
aufgrund der Bauarbeiten im Schlettauer Rathaus bleibt das Stadtarchiv vorübergehend geschlossen!

Für Blut gibt es keinen Ersatz - Blutspender gesucht

Eine Blutspende macht den Spender zum Lebensretter, denn mit einer Blutspende von 500 ml Blut kann bis zu drei Menschen geholfen werden. Da die gewonnenen und aufbereiteten Konserven nur begrenzt haltbar sind (35 - 42 Tage), werden immer viele Menschen gesucht, die bereit sind, regelmäßig Blut zu spenden. Der DRK-Blutspendedienst versorgt ca. 75 % aller Kliniken mit Blutpräparaten und kann dieser Aufgabe nur gerecht werden, wenn sich immer genügend Blutspender finden - und das möglichst gleichmäßig über das Jahr verteilt. Die meisten Blutkonserven werden für die Behandlung von Krebspatienten benötigt. Danach kommt die Versorgung von Herz- und Kreislauf-Patienten, die Behandlung von Magen-Darm-Erkrankungen und Versorgung von Schwerstverletzten. Werden Sie zum Lebensretter und kommen auch Sie zur Blutspende in Schlettau:

am Donnerstag, 17.03.2011, 15.00 - 18.30 Uhr
Grundschule, Beutengraben 1

Wichtige Termine

Freiwillige Feuerwehr Schlettau

Samstag, 05.03.2011, 18:00 Uhr **Wehrleitung**

Kameradschaftsabend „Weißes Roß“

Dienstag, 08.03.2011, 18:00 Uhr **H. Thiele**

Die Gruppe im Löscheinsatz (Theorie)

Dienstag, 22.03.2011, 18:00 Uhr **M. Schreiber**

Dienstsport

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am 05.03.2011 in der Zeit von 11.00 bis 11.15 Uhr statt.

Jugendfeuerwehr Schlettau/Dörfel

Freitag, 04.03.2011, 17:00 Uhr **I. Leichsenring**

Funkausbildung Theorie und Praxis

Freitag, 18.03.2011, 17:00 Uhr **C. Dietze**

Geländemarsch

Schulnachrichten

Der Grünschnabel berichtet

Schneematsch und grauer Himmel - schlechte Laune? Nicht bei uns. Wir nutzten das Matschwetter zu einer Wellnesswoche im Kindergarten.

Eine ganze Woche lang konnten sich die Kinder täglich für ca. 1 - 2 Stunden verwöhnen lassen.

Bereits morgens erklang Entspannungsmusik und (elektrische) Kerzen sowie eine Sprudelsäule sorgten für eine ruhige Atmosphäre.

Da uns mit Frau Frank eine ausgebildete Physiotherapeutin zur Verfügung steht, konnten sich die Kinder bei Rücken-, Kopf- und Gesichtsmassagen, bei Fußgymnastik und Sprudelbädern, bei Handmassagen und „Maniküre“ verwöhnen lassen. Für die Mädchen waren auch schon mal ein Klecks Nagellack und ein Glitzerstein dabei. (die Eltern mögen uns verzeihen).



Zwischen den Anwendungen standen Mandalas und ruhige Spiele zur Auswahl bereit. Auch verschiedene „Wellnesdrinks“ und Obst und Gemüsesnacks fanden bei den Kindern großen Anklang. Zum Abschluss nutzten wir die Turnhalle für Bewegungsspiele und eine Phantasiereise zur Entspannung. Kinder und Erzieherinnen sind sich einig: Das machen wir wieder einmal.



Grundschule Schlettau

Am 02.02.2011 konnten die Grundschüler eine Märchenstunde der besonderen Art in der Turnhalle am Beutengraben erleben. Erzählt wurden Märchen aus verschiedenen Ländern, Märchen von Kälte, Sturm und Schnee. Die Märchenerzählerin Renate Raber zeigte den Schülern, dass man auch ohne Fernseher, DVD-Player und Nintendo DS Freude und Spaß haben kann. Einfach zuhören und lauschen.





Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Das Amts- und Mitteilungsblatt Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel erscheint einmal monatlich.

- Herausgeber: Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel, vertreten durch den Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer
- Satz, Druck und Verlag: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89 -0, Telefax: (0 35 35) 4 89 -1 15, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Verantwortlich für den amtlichen, nichtamtlichen und sonstigen redaktionellen Teil der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel: Der Bürgermeister der Stadt Schlettau Axel Bräuer, Markt 1, 09487 Schlettau
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: Marco Müller in Verlag + Druck LINUS WITTICH KG.
- Anzeigenberater: Christina Schönfelder, Funktel.: 01 72/3 70 43 36; Telefax: 03 72 96/1 49 29; Telefon: 03 72 96/31 08
- Das Mitteilungsblatt ist im Abonnement und im Einzelverkauf zum Preis von 0,33 Euro/Exemplar bei der Stadtverwaltung erhältlich.
- Im Bedarfsfall Einzel Exemplare zum Versand außerhalb des Verbreitungsgebietes zum Verkaufspreis zzgl. Portokostenanteil durch die Stadtverwaltung.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z.z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
 ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER BEILAGEN
 BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
 AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜREN
 PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
 BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin
Christina Schönfelder berät Sie gern.

Telefon: 03 72 96/31 08
 Telefax: 03 72 96/1 49 29
 Funk: 01 72/3 70 43 36
 E-Mail:
 christina.schoenfelder@wittich-herzberg.de



www.wittich.de

Einladung: Tag der offenen Tür

am Sonnabend,
dem 05. März 2011,
von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
an der
Christian-Lehmann-Mittelschule
in 09481 Scheibenberg,
Schulstraße 11,
☎ 037349/8360

09:00 Uhr, 10:00 Uhr, 11:00 Uhr
Programm des Schulchores

09:30 Uhr, 10:30 Uhr, 11:30 Uhr
Die Theatergruppe der Schule tritt auf.

ab 10:00 Uhr
Simultan-Schachturnier für
Schüler und Gäste

Ausstellungen, Experimente, Rätsel und andere
Aktivitäten in den einzelnen Fachkabinetten

Für eine Erfrischung werden
gesunde Cocktails serviert.

Die Schüler und Lehrer freuen sich auf Ihren/Ihren Besuch!

Grundschule Schlettau

Poldi



Aufregend wurde es am 10.02.2011. Bei Sport und Spiel lernten die Grundschüler wichtige Verhaltensweisen im Straßenverkehr.

Gemeinsam mit dem Star des Tages, dem Polizeidinosaurier POLDI, wurde getanzt, gespielt und natürlich ein Erinnerungsfoto gemacht.



Liebe Schüler, liebe Eltern,
liebe Einwohner des Landkreises Erzgebirge,
wir laden herzlich ein zum „Tag der offenen Tür“ am Landkreis-
Gymnasium St. Annen am **05.03.2011**, 9.00 bis 13.00 Uhr.

EnTdecken

- Bionik - Lernen von der Natur
- Heim- und Hobbytiere
- Kulturräume der Erde
- Licht und Farben
- Mathematische Zaubertricks und Knobeleyen
- Architekten von Morgen
- Von Algorithmen und Programmen
- Arbeiten mit technischen Baukästen
- Physik zum Anfassen
- histor. physikal. Experimente
- Untersuchung von € Münzen
- Learning English is fun
- Games and riddles
- Excursion en Bretagne
- Leben wie im alten Rom
- **Что вы знаете о России?**
- Schreiben auf Schiefertafeln
- Barockes Dresden
- Drucktechnik in der Kunst
- Unsere Schülerfirma in Aktion
- LKG St. Annen in Bild und Ton
- Förderverein
- Die Eliteschule des Wintersports
- Sport zum Mitmachen
- Traditionsturnier

Landkreis-Gymnasium St. Annen
Pestalozzistr. 9
09456 Annaberg-Buchholz
Tel. 0 37 33/2 26 17

Weltoffen

Wettbewerbsfähig

Wirtschaftsorientiert

**Schulmuseum - Aula - Sporthallen - Klassenzimmer -
Cafeteria - Studiobühne - Bibliothek**

**Anmeldungen zur Aufnahme an unser Gymnasium
sind an diesem Tag möglich - weiterhin in der Zeit
vom 04.03.2011 bis 11.03.2011.**

- Jugendchor
- Mittelstufenchor
- **EigenArt** (offene Probe)
- „Figurenporträts“
- Sketche - Szenen - Gedichte
- Sing and Dance-Workshop
- Gitarrengruppe
- Patchwork/Nähen
- Bücherwürmer





Unsere Skiwoche

Ein Schüler der Klasse 4 erzählt:

Unsere Skiwoche begann am 31.01.2011 und ging bis zum 04.02.2011. Wir fuhren auf der Eienkelwiese und im Stadtwald Ski.

Am Mittwoch fuhren wir bis zum Wald und zurück. Am Donnerstag fuhren wir mit zwei Muttis eine größere Strecke durch den Wald. Als wir dann zurück zur Schule kamen, war der Märchenerzähler da. Aber am Donnerstag regnete es und wir konnten nicht Ski fahren.

Dafür hatten wir Skitheorie, das dauerte 2 Stunden. Dann machten wir noch eine Stunde Sport und anschließend schauten wir noch ein Video an. Am Freitag konnten wir wieder fahren. Wir fuhren dieses Mal eine längere Strecke. Die Klassen 1, 2 und 3, aber auch die Klasse 4, waren auf der Eienkelwiese. Mir gefiel unsere Skiwoche.



Bereitschaftsdienste

Zahnarztpraxis Dipl.-Stom. Anita Grummt

Unsere Praxis ist vom 15. März 2011 bis 22. März 2011 wegen Urlaub geschlossen.

Vertretung:

ZA Praxis Dr. B. Böhme Schlettau

Tel: 0 37 33/6 50 88

ZA Praxis Steinberger Crottendorf

Tel: 03 73 44/82 62

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Schlettau mit Ortsteil Dörfel

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist grundsätzlich nur unter der Notdienststelle-Leitstelle Annaberg

Tel.: 0 37 33/1 92 22 zu erreichen.

Bereitschaftszeiten:

- Mo./Di./Do. 19.00 Uhr - 07.00 Uhr des Folgetages**
- Mi. 13.00 Uhr - 07.00 Uhr des Folgetages**
- Wochenende Freitag 13.00 Uhr - Montag 07.00 Uhr**
- Feiertage 07.00 Uhr - 07.00 Uhr des Folgetages**

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Datum	Zahnarzt/Anschrift Telefon
05.03 - 06.03.2011	Herr Dr. Achim Awißus Barbara-Uthmann-Ring 156, Annaberg-Buchholz 0 37 33/5 75 83
12.03. - 13.03.2011	Frau Dipl.-Strom. Birgit Schneider Wolkensteiner Straße 27, Annaberg-Buchholz 0 37 33/4 42 26
19.03. - 20.03.2011	Herr Zahnarzt Klaus Härtwig Altmarkt 15, Geyer 03 73 46/61 92
26.03. - 27.03.2011	Herr Zahnarzt Tino Schlenz Wolkensteiner Straße 2a, Annaberg-Buchholz 0 37 33/2 00 67

Landratsamt Erzgebirgskreis
Abt. 2 Jugend, Soziales und
Gesundheit
Referat Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt
SG Tierseuchenbekämpfung/Tierarzneimittelüberwachung

Marienberg, 07.12.2010
AZ: 508.111/10-241

Bereitschaftsdienst der Tierärzte vom 28.02. - 03.04.2011

Gebiet Annaberg

- 28.02. - 06.03.2011** Herr Dr. Rolf Meier/Königswalde
Tel. (0 37 33) 2 27 34 oder
01 70/5 23 85 34
Herr TA Denny Beck/Gelenau
Tel. (03 73 41) 4 84 93
- 07.03. - 13.03.2011** Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau
Tel. (037297) 76 56 49 oder
01 74/3 16 00 20

- 14.03. - 20.03.2011** Frau DVM Gabriele Schnelle/
Schlettau OT Dörfel
Tel. (0 37 33) 2 68 37 oder
01 71/2 33 67 10
Herr TA Lindner/Thum OT Herold
Tel. (03 72 97) 47 63 12 oder
01 62/3 79 44 19
- 21.03. - 27.03.2011** Frau TÄ Sandy Dathe/Gelenau
Tel. (03 72 97) 76 56 49 oder
01 74/3 16 00 20
- 28.03. - 03.04.2011** Herr Dr. Rolf Meier Königswalde
Tel. (0 37 33) 2 27 34 oder
01 70/5 23 85 34

Der Bereitschaftsdienst beginnt wochentags jeweils 18.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag 6.00 Uhr. Die Wochenendbereitschaft beginnt Freitag 18.00 Uhr und endet Montag 6.00 Uhr. Es wird gebeten, den tierärztlichen Bereitschaftsdienst nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen und sich vor dem Besuch des Notdienstes telefonisch anzukündigen.

Dr. Fricke

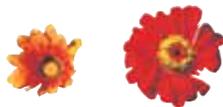
Stellv. Amtstierarzt

Landkreis Annaberg - Tierärzte/Fleischbeschaubezirke

- | | |
|--|--|
| Dr. Weigelt, Reinhold
Nelkenweg 38
09456 Annaberg-Buchholz | Crottendorf, Schlettau, Dörfel,
Walthersdorf, Sehma, Cranzahl,
Neudorf, Scheibenberg,
Oberscheibe,
Tannenberg, Annaberg-B., Wiesa,
Frohnau, Kleinrückerswalde
TA Armbrecht |
| Tel. 0 37 33/6 68 80
oder 01 71/7 70 85 62 | |

Wir gratulieren

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Unseren Geburtstagskindern, im **März 2011**, wünschen wir auf diesem Wege alles erdenklich Gute, beste Gesundheit sowie Gottes Segen.

- | | |
|------------------------------|--------------------|
| am 05.03. Wolfgang Büttner | zum 81. Geburtstag |
| am 06.03. Margot Kramer | zum 96. Geburtstag |
| am 07.03. Gerlinde Bock | zum 70. Geburtstag |
| am 11.03. Heinz Wertzner | zum 89. Geburtstag |
| am 12.03. Margot Tippmer | zum 82. Geburtstag |
| am 12.03. Dieter Theml | zum 75. Geburtstag |
| am 22.03. Gertrud Lorenz | zum 88. Geburtstag |
| am 31.03. Gerda Beckert | zum 82. Geburtstag |
| am 31.03. Klaus Engelstädter | zum 70. Geburtstag |
| am 31.03. Werra Fritsch | zum 85. Geburtstag |



Veranstaltungskalender

Information über die derzeitige Situation der Erzgebirgischen Aussichtsbahn

Hierzu eine Pressemitteilung vom Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde Schwarzenberg

**VEREIN SÄCHSISCHER
EISENBahnFREUNDE E.V.**
Eisenbahnmuseum Schwarzenberg



**Schneeberger Straße 60
08340 Schwarzenberg**

Pressemitteilung 04/2011

Erzgebirgische Aussichtsbahn (EAB) lädt auch in diesem Jahr zu einer Rundreise durch das Erzgebirge ein

Auch im Jahre 2011 laden an fünf Wochenenden die historischen Triebwagen der Erzgebirgischen Aussichtsbahn zu einer Fahrt auf der Eisenbahnstrecke Annaberg-Buchholz - Schwarzenberg ein. Die sonst nicht regelmäßig befahrene Bahnstrecke verbindet an ihren Endpunkten zwei Strecken der DB Erzgebirgsbahn und lädt so zu einer Rundreise durch das Erzgebirge ein.

Wählt man den Reisebeginn ab Schwarzenberg mit Anschluß von den Zügen der Erzgebirgsbahn aus Zwickau bzw. Johanngeorgenstadt, führt die Strecke zunächst, dem „Tal der Brücken“ folgend, über Grünstädtel und Raschau nach Markersbach. Hier wird, ständig an Höhe gewinnend, der bekannte 37 m hohe und 237 m lange Viadukt überquert. Dabei bieten sich einzigartige Aussichten über die soeben passierte Strecke und das Westerzgebirge. Weiter an Höhe gewinnend geht die Fahrt unterhalb des Erzgebirgskammes. Fichtelberg, Keilberg, Scheibenberg, Bärenstein und Pöhlberg sind nur einige Erhebungen, die vom Zug aus sichtbar sind. Über Scheibenberg, Schlettau und Waltersdorf wird Annaberg-Buchholz erreicht. Hier besteht wieder Anschluss zu und von den Zügen der Erzgebirgsbahn. Viele interessante Informationen vermittelt die individuelle Reiseleitung durch Landschaftserklärer im Zug.

Die Erzgebirgische Aussichtsbahn hält an allen Unterwegsbahnhöfen. So können die Fahrgäste die zahlreichen Sehenswürdigkeiten links und rechts dieser Eisenbahnstrecke selbst erkunden und nach Belieben wieder zusteigen.

Im Bahnhof Schwarzenberg fahren die Züge 09.36 Uhr, 12.36 Uhr und 15.36 Uhr ab, die Rückfahrten beginnen in Annaberg-Buchholz und Bf jeweils 10.56 Uhr, 13.56 Uhr und 16.56 Uhr. Für diese Fahrten gelten besondere Fahrkarten. Die Einzelfahrt für einen Erwachsenen über die Gesamtstrecke kostet 9,00 EUR, eine Tageskarte ist für 15,00 EUR und eine Familientageskarte für 35,00 EUR erhältlich. Ermäßigte Fahrpreise zahlen Kinder und Reisegruppen. Fahrkarten gibt es in den Touristinfos entlang der Strecke und - ohne Aufpreis - in den Zügen. Fahrausweise anderer Verkehrsunternehmen sowie des Verkehrsverbundes werden nicht anerkannt. Der Anschluss zum durchgehenden RegionalExpress der Erzgebirgsbahn von Chemnitz Hbf nach Schwarzenberg bzw. zurück wird gewährleistet.

Anreisebeispiel Samstag (DRESDEN)

Dresden Hbf	ab	07.01 Uhr	Dresden Hbf	an	19.51 Uhr	
Chemnitz Hbf	an	07.56 Uhr	Flöha	ab	18.43 Uhr	
		ab	08.22 Uhr	Flöha	an	18.08 Uhr
Schwarzenberg	an	09.32 Uhr	Annaberg- Buchholz unt Bf	ab	17.10 Uhr	

Für die Anreise von/nach Dresden empfiehlt sich das Sachsen-Ticket oder Sachsen-Ticket Single.

Für die Richtigkeit kann leider keine Gewähr übernommen werden.

Anreisebeispiel (LEIPZIG)

Leipzig Hbf	ab	08.26 Uhr	Leipzig Hbf	an	21.32 Uhr
Chemnitz Hbf	an	09.25 Uhr	Zwickau Hbf	ab	20.12 Uhr

Chemnitz Hbf ab 09.36 Uhr Zwickau Hbf an 19.38 Uhr
 Annaberg-B. an 10.46 Uhr Schwarzen ab 18.53 Uhr
 unt Bf berg

Nachdruck und Wiedergabe unserer Mitteilungen sind erwünscht und honorarfrei, um Zusendung von Belegexemplaren wird höflichst gebeten.

Für die Anreise von/nach Leipzig empfiehlt sich das Sachsen-Ticket oder Sachsen-Ticket Single.

Für die Richtigkeit kann leider keine Gewähr übernommen werden.

Anreisebeispiel (HOF)

Hof Hbf ab 09.30 Uhr Hof Hbf an 21.30 Uhr
 Zwickau Hbf an 10.26 Uhr Zwickau Hbf ab 20.30 Uhr
 Zwickau Hbf ab 11.03 Uhr Zwickau Hbf an 19.38 Uhr
 Schwarzenberg an 11.49 Uhr Schwarzen- ab 18.53 Uhr
 berg

Für die Anreise von/nach Hof Hbf empfiehlt sich das Tarifangebot EGRONET.

Für die Richtigkeit kann leider keine Gewähr übernommen werden.

Anreisebeispiel (CHEMNITZ)

Chemnitz Hbf ab 08.22 Uhr Chemnitz Hbf an 18.19 Uhr
 Schwarzenberg an 09.32 Uhr Annaberg- ab 17.10 Uhr
 Buchholz unt Bf

Für die Anreise von/nach Chemnitz empfiehlt sich das Tarifangebot des Verkehrsverbundes Mittelsachsen.

Für die Richtigkeit kann leider keine Gewähr übernommen werden.

Weitere Informationen zur EAB sind erhältlich unter:

Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V.
 Eisenbahnmuseum Schwarzenberg
 Schneeberger Straße 60
 08340 Schwarzenberg
 Internet: www.vse-eisenbahnmuseum-schwarzenberg.de
 Telefon: 0 37 74/50 93 28 (Herr Doering)
 E-Mail: VSE.Dampf.Pet@t-online.de

Pressekontakt:

Verein Sächsischer Eisenbahnfreunde e. V.
 Herrn Thomas Strömsdörfer
 Telefon: 0160 386 40 84
 Fax: 0351 490 45 35
 E-Mail: vse.eisenbahnmuseum@arcor.de

Eventuell anhängende Fotos sind nur für diese Pressemitteilung bestimmt. Eine anderweitige Verwendung bedingt die vorherige Zustimmung des Urhebers.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Einwohner und Gäste,

wir freuen uns, mitteilen zu dürfen, dass wir auch im Jahr 2011 wieder an 5 Fahrwochenenden mit der EAB durch unsere schöne Landschaft im oberen Erzgebirge zwischen Annaberg und Schwarzenberg sowie zurück diese beliebten Sonderfahrten mit dem Ferkeltaxi durchführen können und laden Sie natürlich hierzu ganz herzlich ein. Wir würden uns freuen, wenn Sie in Familie mit Ihren Kindern, Freunden oder Gästen unsere Fahrgäste sein könnten. Fahrscheine im Vorverkauf bekommen Sie in den jeweils bekannten Verkaufseinrichtungen. In Schlettau erhalten Sie diese in der Tourist-Info, Schlossplatz 8 (im Schloss Schlettau). Den Fahrplan für 2011 sowie die Tarife und die Fahrwochenenden mit ihren kulturellen Höhepunkten in den jeweiligen Städten und Gemeinden erhalten Sie in der April-Ausgabe.

Empfehlung:

Sollten Sie jemanden eine Freude machen oder ein Geschenk übergeben wollen, ist dies immer eine willkommene Überraschung.

Sonderzugankünfte und Pendelfahrten im Monat März auf dem Bahnhof Schlettau

Auch im Jahr 2011 wurde wieder der Bahnhof Schlettau und somit die Stadt Schlettau als Zielort für Sonderzugfahrten und Ausgangspunkt für Pendelfahrten nach Markersbach und Schwarzenberg von Eisenbahnvereinen und Verkehrsunternehmen gewählt.

Vorankündigung:

Am **Samstag, 19. März 2011**, Eintreffen eines Sonderzuges vom Eisenbahnmuseum Hilbersdorf mit der Dampflok der Baureihe 65.

Die Fahrgäste werden Stadt und Schloss besuchen. **Es besteht die Möglichkeit, an einer Pendelfahrt nach Markersbach oder Schwarzenberg und zurück teilzunehmen.**

Am **Samstag, 26. März 2011**, Eintreffen eines Sonderzuges des Sächs. Eisenbahnfreunde Schwarzenberg

Die Fahrgäste werden ebenfalls Stadt und Schloss besuchen. Ob eine Pendelfahrt durchgeführt werden kann, ist noch nicht geklärt. Nähere Auskünfte erhalten Sie an den jeweiligen Aushängen an den Anschlagtafeln im März.

Wir laden Sie, liebe Leserinnen und Leser, werte Gäste, wieder in gewohnter Weise zu den Sonderzugfahrten bzw. zu den Pendelfahrten im Jahr 2011 ein.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Meyer

Interessengemeinschaft

Eisenbahn Bahnhof Schlettau

Stadt Schlettau Veranstaltungen im März

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
05.03.	10:00 Uhr	Obstbaumanschnitt-Theorie- u. Praxistipps Vor Anmeldung erbeten	Naturschutzzentrum Dörfel, Seminarraum	Naturschutzzentrum Dörfel, Fr. Pommer Tel.: (0 37 33) 5 62 90
13.03.		Landesliga Männer 1. Kampftag		TSV 1864 Schlettau/Judo, Hr. Schürer Steffen.schuerer@t-online.de
13.03.		Punktespiel 2. Kreisliga	ehem. Kinder-Garten Dörfel	Tischtennisverein Dörfel, Hr. Peter Tel.: (0 37 33) 4 21 94
17.03.	17:30 Uhr	Neophyten-Neubürger im Erzgebirge	Naturschutz-zentrum Dörfel, Seminarraum	Naturschutzzentrum Dörfel, Fr. Pommer Tel.: (0 37 33) 5 62 90
19.03.	20:00 Uhr	Whisky-Abend „Whisky aus den Schottischen Highlands“	Schloss Schlettau Weinkeller	Förderverein Schloss Schlettau e. V. Tel.: (0 37 33) 6 60 19
24.03.	19:30 Uhr	Musik & Literatur im Rittersaal „Schwedischer Abend: Bellmann's Freunde“	Schloss Schlettau Rittersaal	Förderverein Schloss Schlettau e. V. Tel.: (0 37 33) 6 60 19

Vereine und Verbände

Vereine und Verbände - TSV 1864 Schlettau e. V./Abt. Fußball

Am 29.01.2011 führten die Damen des TSV 1864 Schlettau ihr mittlerweile 15. Fußballturnier in der Turnhalle am Lindenhof in Schlettau durch, zum 12. Mal wurde um den im Jahr 2000 von Herrn Timo Till gestifteten Wanderpokal gekämpft.

Die Siegermannschaft wurde aus 6 teilnehmenden Mannschaften ermittelt, und die beiden Gastgeberteams Schlettau I und Schlettau II traten gleich im ersten Spiel gegeneinander an. Schlettau II entschied das Spiel mit 2 : 1 kapp für sich. Während Schlettau I den sehr gut aufspielenden Mannschaften der TU Chemnitz und des Herolder SV nur knapp unterlag, verloren die Teams Schlettau II, SV Tanne Thalheim und FSV Zwönitz 1914 doch recht deutlich gegen diese beiden Mannschaften. Die Spiele gegen Zwönitz und Thalheim gewannen beide Schlettauer Mannschaften klar. Im vorletzten Spiel des Turniers trat dann Chemnitz gegen Herold an. Wie zu erwarten, sahen wir ein spannendes, kämpferisches aber faires Spiel. Die Herolderinnen gingen zwei Minuten vor Schluss mit 4 : 3 in Führung und machten den Sieg kurz vorm Abpfiff mit dem 5 : 3 perfekt. So holte sich Herold ohne Punktverlust den Turniersieg und durfte den Pott mit nachhause nehmen. Die weiteren Platzierungen: 2. TU Chemnitz (12 Pkt.), 3. Schlettau II (9 Pkt.), 4. Schlettau I (6 Pkt.), 5. Zwönitz (3 Pkt.), 6. Thalheim (0 Pkt.). Insgesamt zeigten sich die Frauen sehr treffsicher, es wurden insgesamt 106 Tore erzielt. Beste Torschützin wurde mit 11 Treffern Christin Janouch von der TU Chemnitz, und als beste Torhüterin wählten die Mannschaften Beatrix Hermann vom Team Schlettau I.

In diesem Jahr durften wir uns auf eine **Premiere** freuen:

Die Nachwuchsfußballerinnen, die seit einiger Zeit in der Schlettauer E-Jugendmannschaft bei den Jungs mit trainieren, erhielten am Turniertag erstmals die Gelegenheit, als Mädchenteam anzutreten. Sie bestritten zwei Spiele gegen die Mädchen des Herolder SV. Die Herolderinnen gewannen zwar beide Spiele klar (4 : 0/7 : 0), aber die jungen Schlettauerinnen schlugen sich doch recht wacker und man konnte sehen, dass sie schon viel trainiert haben und Spaß an diesem Sport haben.

Wir danken allen herzlichst, die uns bei der Ausrichtung des Turniers tatkräftig und/oder finanziell unterstützten!

Trainingszeiten Turnhalle am Lindenhof:

Dienstag: 17.00 bis 18.30 Uhr E-Jugend (Mädchen u. Jungen),
18.30 Uhr Frauen



Nächster Erscheinungstermin:
Mittwoch, der 30. März 2011

Nächster Redaktionsschluss:
Freitag, der 18. März 2011

Erzgebirgsverein Schlettau

Liebe Heimatfreunde!

„Ehefrau wider Willen“ so heißt der Schwank, den das Crottendorfer Mundarttheater am

Sonntag, dem 13. März 2011 - 15.00 Uhr

im „Deutschen Haus“ in Crottendorf aufführt.

Schon im Januar haben wir euch diese Veranstaltung angeboten und die dafür erforderlichen Karten bestellt, die nunmehr alle vergeben sind. Bleibt uns nur noch, euch an diesen Termin zu erinnern und allen einen vergnüglichen Sonntag-Nachmittag zu wünschen.

Glückauf!

Der Vorstand

Die Johanniter

Rettungswache Schlettau feiert 20-jähriges Jubiläum

Herzliche Einladung zum „Tag der offenen Tür“

Schlettau: Am Freitag, dem 4. März 2011 ab 15:00 Uhr laden die Johanniter des Kreisverbandes Erzgebirge in die Rettungswache nach Schlettau ein. Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums öffnet die Rettungswache ihre Türen allen Interessenten. Sie können mit dem Rettungswachenleiter Peter Graupner ins Gespräch kommen und die Fahrzeuge und die Technik besichtigen. Außerdem wird eine kleine Ausstellung aus 20 Jahren Rettungsdienst zu besichtigen sein. Für das leibliche Wohl wird ein kleiner Imbiss vorbereitet.

Wir freuen uns auf Sie!

Einladung zur Jahresmitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Schlettau

Der Jagdvorstand der Jagdgenossenschaft Schlettau lädt alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Schlettau zur Jahresmitgliederversammlung 2011 der Jagdgenossenschaft Schlettau für Freitag, den 25. März, 19.30 Uhr in die Gaststätte Ratskeller in Schlettau ganz herzlich ein.

Alle Eigentümer von jagdbaren Flächen der Gemarkung Schlettau sind herzlich willkommen.

Tagesordnung:

I. Nichtöffentlicher Teil (nur für Mitglieder der JG)

1. Begrüßung
2. Verlesung und Bestätigung der Niederschriften aus den Mitgliederversammlungen vom 26.03.2010
3. Rechenschaftsbericht über das Geschäftsjahr 2010/2011
4. Kassenbericht der Kassenverwalterin und Prüfung der Kasse
5. Entlastung des Vorstandes für das Jagdjahr 2010/2011
6. Entlastung der Kassenverwalterin für das Jagdjahr 2010/2011.
7. Beratung und Beschlussfassung Über entstandene Wildschäden 2010/2011
8. Beratung und Beschlussfassung über den Stand der Festgeldanlage und die Verwendung der Zinsen
9. Beratung und Beschlussfassung über den Wechsel der PC-Bedienung von Frau Weigel an Frau Prüfer
10. Information über Pachtzahlungen an Eigentümer (Jagdgenossen) mittels PC Technik
11. Diskussion.

II. Öffentlicher Teil

1. Berichterstattung der Jagdpächter der 3 Reviere der JG
2. Anfragen der Jagdgenossen an die Jagdpächter

Als Gäste sind geladen Frau Stewart als zuständige Revierförsterin und Vertreter der Unteren Jagdbehörde des LRA des Erzgebirgskreises. Wir hoffen auf Ihre Teilnahme. Nach Abschluss der offiziellen Mitgliederversammlung laden die Jagdpächter wieder zum traditionellen Schüsseltreiben ein.

Matthias Greifenhagen

Vorsteher der JG Schlettau

Sonstige Mitteilungen

Neuer Natura 2000-Rundweg um Oberwiesenthal

NATURSCHUTZZENTRUM
ERZGEBIRGE 

Seit dem Herbst letzten Jahres informieren mehrere neue Schautafeln im Fichtelberggebiet zum Thema „Natura 2000“. Unter der Überschrift „Ein Schmuckstein im europäischen Mosaik“ erfahren Wanderer, Naturliebhaber, Gäste und Freizeitsportler Interessantes über das Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH-Gebiet) „Fichtelbergwiesen“, welches Bestandteil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000 ist.

Die Artenvielfalt auf Sachsens höchstem Gipfel wird in besonderer Weise durch seine Höhenlage geprägt. Viele seltene Tiere und Pflanzen der oberen Bergregionen finden hier geeignete Lebensräume und Rückzugsorte vor. Der Natura 2000-Rundweg stellt den Besuchern verschiedene europaweit bedeutsame Lebensräume und Arten des Fichtelberggebietes vor. Dazu zählen Berg-Mähwiesen, Borstgrasrasen, Bergheiden, feuchte Hochstaudenfluren und montane Fichtenwälder. Einige lokale Besonderheiten werden besonders hervorgehoben. So z. B. die sog. „Beerhübl“. Das sind hügelartige Aufwölbungen, die während der letzten Kaltzeit entstanden und von Zwergsträuchern (Heidelbeere, Heidekraut u. a.) bewachsen sind. Oder auch die Vorkommen sog. arktisch-alpiner Pflanzen, die aufgrund der am Fichtelberg herrschenden Klimaverhältnisse seit der letzten Eiszeit einfach hier überdauert haben.

Sächsische Naturliebhaber wissen schon lange um die Schönheiten und Besonderheiten des Fichtelberggebietes. Heimat- und Naturschutz blicken hier auf eine 100-jährige Tradition zurück. Heute wissen wir: Natur kennt keine Grenzen. Deshalb kann sich der Besucher mit Hilfe einer der Schautafeln - befindlich auf dem Fichtelberggipfel genau neben der Friedensglocke - einen Überblick auf die Nachbar-Schutzgebiete des Natura-Netzwerkes verschaffen. Bei guter Sicht reicht der Blick bis in tschechische, polnische, bayrische und thüringische Natura 2000-Gebiete.

Die insgesamt 15 mehrsprachigen Tafeln in 5 Dreieckaufstellern wurden vom Naturschutzzentrum Erzgebirge gGmbH mit Sitz in Dörfel im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum im Freistaat Sachsen erarbeitet und durch EU und Freistaat Sachsen gefördert.



Evangelisch-methodistische Kirche

Gemeindesaal Schlettau - Elterleiner Straße 44

Mittwoch, 2. März

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Roland Fritzsch

Freitag, 4. März

19.30 Uhr Weltgebetstag - Frauen laden ein
Gemeindesaal der Ev.-Luth. Kirche

Sonntag, 6. März

9.45 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 8. März

15.00 Uhr Seniorenkreis in der Friedenskirche Crottendorf

Donnerstag, 10. März

19.30 Uhr Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 13. März

9.30 Uhr Bezirks-Gottesdienst
anschließend Gemeindeversammlung
in der Friedenskirche Crottendorf

Mittwoch, 16. März

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Pfarrerin Gudrun Neubert

Sonntag, 20. März

9.45 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 24. März

19.30 Uhr Bibelgespräch in der Zionskirche Walthersdorf

Sonntag, 27. März

9.45 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 30. März

19.30 Uhr Stunde der Hilfe mit Pastorin Birgit Klement

Offene Arbeit

Eltern-Kind-Kreis

Montags 9.30 Uhr
in der Friedenskirche Crottendorf

KOMMT... Frauentreff

1., 15. und 29. März, jeweils 9.00 Uhr
in der Zionskirche Walthersdorf

KINO kommentiert

Freitag, 11. März, 20.30 Uhr
Central-Lichtspiele Crottendorf
Filmtitel bitte erfragen über:
schlettau@emk.de

Monatsspruch:

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung.

Psalm 62, Vers 6 (nach der Einheitsübersetzung)

Hallo, liebe Leser

nun kann bald wieder die Gartenarbeit starten. Viele werden schon ganz ungeduldig darauf warten. Vielleicht wollen Sie aber auch Ihren Garten umgestalten, haben aber noch so keinen richtigen Plan. Macht doch nichts, in der Bücherei gibt es viele tolle Gartenbücher. Da finden Sie bestimmt das Passende. Aber auch diejenigen unter Ihnen, die den Garten nur als Erholungsfaktor sehen, müssen nicht auf Lektüre verzichten.

Wer kennt ihn nicht, den Schauspieler Heiner Lauterbach. Nie hat er etwas ausgelassen, immer wollte er den Geschmack des Lebens bis zur Neige kosten. Fast wäre er dabei vor die Hunde gegangen. Ehrlich und selbstkritisch, mit Witz und einer Prise Ironie erzählt er sein ganzes wildes Leben. Ob Filmgalas oder Halbwelt, die Hölle indischer Gefängnisse, bei den Berühmtheiten dieser Welt, überall ist der Leser dabei. Rückhaltlos ehrlich, die Geschichte einer Reise zu sich selbst.

Heiner Lauterbach, Nichts ausgelassen

Wer Heiner Lauterbach oder Biografien im allgemeinen nicht mag, für den ist vielleicht die nächste Empfehlung das Richtige.

Der Tod ihrer Eltern stürzt Anna in tiefe Verzweiflung. Doch dann begegnet sie dem Mediziner Steffen, der sie tröstet und sich um sie kümmert. Zwischen den beiden entwickelt sich eine tiefe Zuneigung und Anna zieht zu ihm. Sie könnte wieder Geschmack am Leben finden, wäre da nicht Steffens Mutter. Sie fühlt sich ständig als Opfer und verlangt die volle Zuwendung ihres Sohnes. Ehe sie sich versieht, wird auch Anna zur Zielscheibe des Giftes, mit dem Thea ihre Umgebung lähmt. Doch dann trifft sie Ruppert, der ihr mit seinen lebensklugen Ratschlägen immer wieder den Spiegel vorhält und ihr neuen Lebensmut gibt.

Sabine Kornbichler, Annas Entscheidung

Für meine jugendlichen Geisterfans habe ich eine tolle Empfehlung. Bella Buuhs erster Besuch in der Nachtschule ist eine einzige Katastrophe. Bella muss nachsitzen und soll zur Strafe einen Jungen erschrecken. Pinneus allerdings findet das kleine Gespenst kein bisschen gruselig. Die beiden werden Freunde und machen sich zu einer abenteuerlichen Reise nach Paris auf. Im Louvre kommt Bella Buuuh dem ersten großen Gespenstergeschehnis auf die Spur.

Unni Lindell, Bella Buuuh und die Nachtschule

Unsere Sachsenecke hat eine echte Bereicherung erfahren.

Irrlichter - ja es hat sie gegeben, die unheimlich flackernden Flämmchen der „Armen Seelen“ im Hochmoor. Die Menschen in den einsamen Anwesen und grenznahen Orten hatten ein hartes Leben, schlugen sich durch als Kleinbauern, Holzfäller, Torfstecher und Bergleute. Sie waren aber auch Musikanten, Pascher und Wilderer. Das ist die Heimat des Volksdichters Anton Günther, dessen Tochter uns diese Heimat und seine Menschen vorstellt.

Ganz ehrlich, was wissen Sie eigentlich authentisch von den Wirren an der böhmisch - sächsischen Grenze, von Unterdrückung, Krieg und Vertreibung der deutschen Bewohner? Wer erinnert sich an die Leiden deutscher Kriegsgefangener in den Lagern der Uranbergwerke?

Erlebnisberichte hunderter Zeitzeugen machen dieses Buch lebendig und lebensnah. Gleichzeitig gibt es auch einen aufschlussreichen Einblick in die Schicksale jener Erzgebirger, die man mittellos in die Welt hinaus jagte.

Elisabeth Günther - Schipfel, Irrlichter

Es lohnt sich, in der Sachsenecke zu stöbern und nicht nur dort. Immer wieder höre ich von Lesern, dass viele Schlettauer gar nicht wissen das es eine Bücherei im Ort gibt. Natürlich können wir mit der Kreisbücherei nicht mithalten, diese verfügt aber auch über andere finanzielle Mittel. Trotzdem brauchen wir uns nicht zu verstecken. Unsere Bücherei kann sich sehen lassen. Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie uns doch einfach mal im Schloss. Über Ihren Besuch freut sich immer

Ihr Bücherwurm

Aus vergangenen Zeiten

Unsere Stadt Schlettau vor 100 Jahren (41)

Schlettau im Jahre 1915

2. Fortsetzung

Sowohl die OZ als auch das Tageblatt „Annaberger Wochenblatt“ berichteten täglich über den Kriegsverlauf. Insgesamt gesehen gab es fortwährend Misserfolge der Gegner und Erfolge der Deutschen. Ob es sich um einen abgeschlagenen Vorstoß der Russen in Masuren handelte, bei dem 800 Geschütze erbeutet wurden oder den Beschuß von Calais aus der Luft an der Westgrenze, wobei ein engl. Truppentransporter versenkt worden sei, bis zum siegreichen Abschluß der Champagnerschlacht. Nebenbei wurden noch 3 Großkampfschiffe der Türkei im Mittelmeer vernichtet. Man liest von der Gefangennahme von 55 800 Russen bei der Befreiung von Ostpreußen und von bedeutenden Fortschritten der Deutschen an der Westfront. Damit konnte der Zeitungsleser eigentlich beruhigt leben, wengleich die Lebenshaltung sich ständig komplizierter entwickelte.

Interessant sind aus dem Verwaltungsbericht für das Jahr 1914, der in einer Ratssitzung im Frühjahr 1915 erteilt wurde, folgende Tatsachen: 1914 wurden 7 Baugenehmigungen erteilt, 1913 waren es 19 Anmeldungen zur Brandversicherungskasse (jeweils bei Fertigstellung der Baumaßnahme) waren es jedoch 24, auch hier 1913 sogar 59 Anmeldungen. 13 Gesindebücher wurden ausgestellt, 61 Arbeitsbücher und 14 Gewerbeanmeldungen (1913 wurden 30 Gewerbe angemeldet) Bei der Sparkasse wurden 290 014.73 RM eingelegt, jedoch 340 215.73 RM zurückgezahlt. Wohnungswechselfmeldungen erfolgten 127 (1913 waren es 155) Wegzugsmeldungen gab es 306, wobei dabei 345 Personen die Stadt verließen, andererseits 339 Personen zuzogen. Verzeichnet wurden weiterhin 87 (1913 jedoch 116) Geburten, 56 Sterbefälle (1913 starben 76 Personen), 21 Aufgebote und 19 Eheschließungen (1913 waren es 27) Aus dem Jahresbericht über Schlachtvieh- und Fleischschau geht hervor, dass in unserer Stadt 168 Rinder, 186 Kälber, 769 Schweine, 6 Schafe, 13 Ziegen und 12 Hunde geschlachtet wurden. Insgesamt waren es 117 Tiere weniger als im Vorjahr. Und über die Volksbibliothek wurde berichtet, dass an 39 Ausgabtagen 182 Leser 2348-mal erschienen und 6095 Bücher aus der Bücherei entnahmen.

Am 18. Mai hielt der Erzgebirgsverein seine Jahreshauptversammlung ab. Im Jahresbericht nannte der Vorsitzende Bürgermeister Schmidt für das Vorjahr 1914 135 Mitglieder für den Verschönungsverein insgesamt, zu dem der Erzgebirgsverein mit 78 Mitgliedern angeschlossen war. Zur Behebung der durch den Krieg hervorgerufenen Arbeitslosigkeit ließ der Verein einen etwa 2 km langen Promenadenweg über die Heiden erbauen und bewilligte für diese Notstandsarbeiten 1000 RM. Schmidt informierte weiter, dass 2 Söhne von Vereinsmitgliedern gefallen seien und 3 Söhne von Mitgliedern mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden

waren. Es sind Fritz Vogelsang, Ernst Stahl und Martin Schreiter. Als Nächstes wolle man die erforderlichen Reparaturen an Ruhebänken ausführen lassen und eine neue Bank bei der entstehenden Gartenanlage aufstellen.

Im Juni 1915 wurde der hiesige Feuerwehrkommandant Herr Baumeister Vogelsang durch Bürgermeister Schmidt vor versammelter Mannschaft mit dem durch „Allerhöchste Verordnung“ gestiftete Feuerwehrsehnenmedaille ausgezeichnet. Bruno Vogelsang war seit 19.02.1890 ununterbrochenes Mitglied der Pflichtfeuerwehr, seit 1903 Hauptmann und seit der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr am 01.04.1904 auch deren Hauptmann, zugleich seit dem 9. Mai 1910 Kommandant beider Wehren.

Am 31. Juli 1915 erfolgte aber nun die Einweihung der Schreben-gartenanlage in der Talsenke unweit der neuen Buchholzer Straße am Fuße der alten Berghalde „Am Reichen Spat“. Die erfolgte Umzeunung war am diesem Sonntag, so schreibt man, mit kleinen Fähnchen und der deutschen Fahne verziert. Wer bei Anlegung dieser Anlage im Frühjahr die diesjährige Ertragsmöglichkeit bezweifelt hatte, wurde beim Besuch der Gärten eines Besseren belehrt. Von der Halde her grüßten Flaggen, denn dort fand bei passender Witterung die Weihe der Gärten statt. Nach Eröffnung der Feier durch ein Musikstück des Scheibenberger Musikchores begrüßte Arbeitssekretär Fleischer namens des evangelischen Arbeitervereins die Erschienenen und wies auf die Entstehung und den Wert dieser gemeinnützigen Anlage hin. Er dankte der Stadtvertretung für die bereitwillige Unterstützung und Förderung. Im Mittelpunkt der Festfeier stand die Weiherede des Schlettauer Pfarrers Führer. Im Auftrag des Stadtgemeinderates brachte Stadtrat Greifenhagen den Festgruß und die Glückwünsche dar. Auch für die leibliche Erquickung war gesorgt. Am Abend dann zogen Helfer und Helferinnen mit fröhlichen Kindern mit Lampions in die Stadt und zurück. Im Herbst des Jahres wurde dann mitgeteilt, dass im Garten von Albin Fiedler Kürbisse mit reichlich 20 Pfund Gewicht erbaut wurden, dazu Tomaten von 550 Gramm Größe.

Im Oktober 1915 feierte Vizedirektor Kantor Düniß sein 25-jähriges Ortsjubiläum. Am 12. Okt. 1890 wurde er als Organist hier eingewiesen. Ebenfalls im Oktober 1895 übernahm er das Kantorat an der hiesigen Schule. Schuldirektor Thomas beglückwünschte namens des Kollegiums den Jubilar und übereichte Geschenke. Der Schul- und Kirchenvorstand spendierte einen prächtigen Schreibtischsessel und das Werk „Die Kantoristen und Organisten Sachsens“ sowie ein Lexikon „Musik“.

Zum Heiligabend war es seit Jahren Sitte, die Zinsen von Stiftungen an Bedürftige zu verteilen. Wie schwer dies für Bürgermeister Schmidt diesmal gewesen zu sein scheint, besteht darin, dass der Betrag von 117.98 RM auf 21 bedürftige Familien verteilt werden musste. Eine schwierige Aufgabe in noch schwierigeren Zeiten.

Dieter Theml es folgt Schlettau im Jahre 1916

Kartoffeln! Kartoffeln!
Heute Freitag früh verkaufe ich auf hiesigem Bahnhof wieder hochfeine, mehreiche Saat- und Speisekartoffeln, a Zentner M 6.80 ab Bahnhof. Bei größeren Posten oder Ladungen noch billiger. Bitte Säde mitbringen.
Albin Panhans, Schlettau. Telephon 727.

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks
bestehend seit 1858, verkaufe ich sämtliche Pferde, Wagen, Schlitten u. s. w.
Kaufliebhaber wollen sich direkt an mich wenden.
Louis Herrmann,
Speditur, Schlettau.



Ortsteil Dörfel

Vortrag 600 Jahre Dörfel

Am Samstag, dem 26. März 2011 hält Ralf Graupner von der AG Ortschronik Schlettau einen weiteren Vortrag zur Vorbereitung des Ortsjubiläum 600 Jahre Dörfel.

Diesmal stehen besonders die schulischen und kirchlichen Verhältnisse im Fokus. Anhand von historischen Bildern und einem Filmausschnitt wird die Zeit des Schulbetriebes in Dörfel, der Schulneubau in Hermannsdorf und die Geschichte der St. Michaelis-Kirche in Hermannsdorf lebendig. Der Vortrag beginnt 17.00 Uhr im Dorfgemeindehaus. Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Am 18. Juni 2011 ist die offene Lesebühne der Vereinigung „Literatur im Erzgebirge“ in Dörfel zu Gast. Die Veranstaltung: „Dörfel liest“ findet ebenfalls 17.00 Uhr im Dorfgemeindehaus statt. Dazu werden auch „Leser“ aus Dörfel gesucht. Wer also einmal vor einem hoffentlich großen Publikum ein selbst verfasstes Gedicht, eine Kurzgeschichte oder auch eine Passage aus seinem Lieblingsbuch vortragen möchte, meldet sich bitte unter Tel. 0 37 33/6 00 23. Er hat dann die Gelegenheit innerhalb von zehn Minuten die Zuhörer auf seine Lieblings-Literatur aufmerksam zu machen. Die offene Lesebühne tourt das ganze Jahr durch unseren Landkreis und ist unter anderem in Marienberg, Oberwiesenthal, Zwönitz und Schwarzenberg zu Gast. Das Jubiläum 600-Jahre-Dörfel war Anlass genug, die Vereinigung Literatur im Erzgebirge zu uns zu holen. Ich bitte deshalb die Veranstaltung durch zahlreiche Mitwirkung, gleich ob als Leser oder Zuhörer, zu einem Erfolg werden zu lassen.

Ralf Graupner, AG Ortschronik Schlettau

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger vom Ortsteil Dörfel,

hiermit möchten wir uns bei allen denen Einwohnern bedanken, welche im Ortsteil Dörfel aktiv und ehrlich mitwirken, dass das Erscheinungsbild sowie die Belange der Ordnung und Sicherheit insbesondere auch der Verkehrssicherung zur Zufriedenheit der Bürger und Benutzer erhalten, hergestellt bzw. geändert werden können. Dies betrifft insbesondere Hinweise und Mitteilungen über Ereignisse, welche sich jederzeit einstellen können und teilweise witterungsbedingt hervorgerufen werden und möglichst eine zeitnahe Handlungsweise erfordern.

Wir in der Stadtverwaltung Schlettau können auf Grund der Gemarkungslage nicht jederzeit die Situation im Ortsteil erfassen sowie auch nicht alltäglich in Augenschein nehmen, wie es vielleicht im Stadtkern von Schlettau eher möglich ist. Deshalb sind wir für Hinweise dankbar. So werden wir ab und an informiert über herabgefallene Äste an der Ortsverbindungsstraße in Richtung Frohnau, Wasserüberläufe bei Tauwetter, Frostaufbrüche oder Sichtbehinderungen infolge Schneeablagerungen und dergleichen. Aber auch über wilde Müllablagerungen in Wald und Flur sowie nicht zuletzt von Diebstählen von Tischen und Bänken haben wir Hinweise aus der Dörfel Bevölkerung erhalten. Somit ist die Stadtverwaltung Schlettau bzw. der Bauhof auch bestrebt, die Belange um die Verkehrssicherung im Ortsteil Dörfel ordnungsgemäß zu gestalten oder dementsprechend abzuarbeiten. Dies gilt auch für den Winterdienst, welcher nicht nur in der Stadt Schlettau, sondern auch im Ortsteil Dörfel ordnungsgemäß durchgeführt wurde und vom beauftragten Dienstleister, dem Landwirtschaftsbetrieb Schmiedel, realisiert wird. Ebenso die öffentlichen Zuwegungen und Bushaltestellen wurden im Rahmen der Leistungsfähigkeit und Möglichkeit durch die zuständigen Mitarbeiter geräumt bzw. gestreut. Natürlich ist bei diesen starken winterlichen Bedingungen sofort zu reagieren und ständig alles zu überwatchen. Bei 23 km Straße im Gemarkungsgebiet der Stadt und des Ortsteils erfordert dies auch zum Teil etwas Zeit bzw. kann erst nach der Reihe abgearbeitet werden. Ein Großteil der Dörfel Bürger hat dafür Verständnis und sorgt dafür, dass der Anliegerbereich vor ihren Grundstücken immer gereinigt von Schnee und Eis gesäubert sowie gestreut ist. An diejenigen Anlieger, die dies noch nicht tun, geht unsere Aufforderung entsprechend der Räum- und Streusatzung der Stadt Schlettau mit Ortsteil Dörfel dieser Pflichterfüllung nachzukommen.

Umso unverständlicher ist es für uns, wenn einzelne Bürger aus Dörfel anonyme Briefe schreiben oder Veröffentlichungen tätigen, welche insbesondere die Ausübung des Winterdienstes zum Inhalt haben. Diese Anonymität ist nicht nur fragwürdig, sondern auch nicht gerechtfertigt gegenüber „anderen“ Dörfel Bürger, welche hier mit einbezogen werden.

Es wäre schön, wenn wir uns beim anonymen Schreiber „bedanken“ könnten, was wir hiermit tun in der Hoffnung, dass es ihn erreicht. Aber um einen Missstand und dessen Ursache aufzudecken, bedarf es ein offenes gemeinsames Gespräch zwischen beiden Parteien, was hierbei leider nicht möglich ist. Deshalb sind solche Schreiben für uns wertlos. Was die Abarbeitung des Winterdienstes auf dem Rad- und Gehweg in Richtung Dörfel anbelangt (dieses war unter anderen Inhalt des Schreibens), so weisen wir eindeutig darauf hin, dass es nicht möglich ist, diesen Rad- und Gehweg bei starker winterlicher Witterung begehrbar zu halten. In einer Zeit wo selbst Staats- und Kreisstraßen gesperrt werden müssen, ist es für jeden normal denkenden Menschen einleuchtend, dass es die Leistungsfähigkeit und die Machbarkeit übersteigen würde, wenn solche Wege offengehalten werden. Bedenken Sie bitte, dass die Mitarbeiter des Winterdienstes auch über Weihnachten und in den Zwischentagen fast rund um die Uhr im Einsatz waren und es fast eine Gemeinheit ist, noch solche Leistungen von dem stark beanspruchten Winterdienstpersonal zu fordern. Uns würde gern interessieren, ob der anonyme Verfasser selbst zu Schaufel und Schippe gegriffen hat, um mitzuhelfen, etwas für die Öffentlichkeit zu tun und deren Leistungen gern in Anspruch nimmt.

Wir sind auch weiterhin interessiert, über die anonymen Müllablagerungen, Beschädigungen sowie Diebstähle im Ortsteil Dörfel Aufschluss zu erlangen. Eventuell kann auch hier der unbekannte Verfasser Mitteilung geben, aber dann nicht anonym.

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Meyer

Organisationsleiter

im Auftrag des Bürgermeisters

der Stadt Schlettau

Freiwillige Feuerwehr Dörfel

Freitag, 11.03.2011, 19:30 Uhr

Kam.

**H. Krumpholz/
M. Weiß**

Arbeiten mit PA und Gerätekunde
(Schaum)

Sirenenprobelauf

Der Probelauf der Sirenen findet am **05.03.2011** in der Zeit von **11.00 Uhr bis 11.15 Uhr** statt.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Wir gratulieren den Bürgern unseres Ortsteiles Dörfel, die im Monat **März 2011** Geburtstag haben und wünschen ihnen Gottes Segen, Gesundheit, Glück und Lebensfreude

am 15.03.	Helmut Pischel	zum 73. Geburtstag
am 25.03.	Eva Berger	zum 78. Geburtstag
am 26.03.	Gertrud Glenz	zum 86. Geburtstag

VdK-Ortsverband Geyer/Hermannsdorf/Dörfel/Elterlein und Tannenberg

Unser Vorstand ist jeden 2. Dienstag im Monat von 9:00 bis 11:00 Uhr im Rathaus Geyer, Zimmer 4 für Sie als Ansprechpartner bereit. Die Termine sind in diesem Jahr wie folgt:

1. Februar, 1. März, 5. April, 3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 2. August, 6. September, 4. Oktober, 1. November, 6. Dezember

Rätselecke

Lösung:

Neues Rätsel:

80 Jahre

Alle Tage geh` ich aus, bleibe dennoch stets zu Haus.